

aktiver für die Entwicklung der Arbeit der Gemeindevertretungen einzusetzen und sie hinzulenken auf die Organisation des Sieges des Sozialismus in ihrem Dorf durch die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion in der LPG.

Obwohl im großen und ganzen klar ist, daß die Partei als Führerin und organisierter Vortrupp der Arbeiterklasse auch die führende Kraft im Arbeiter-und-Bauern-Staat ist, gab es doch nicht immer Klarheit darüber, wie die führende Rolle im Betrieb oder in der LPG verwirklicht wird. Nur wenige Parteiorganisationen haben, wie im Zirkel in Vietmannsdorf, sich mit der Rolle der Partei in der Gemeinde befaßt und Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit und die Arbeit der örtlichen Organe gezogen.

In den Zirkeln sollte die Diskussion über die höhere Qualität der Arbeit des Staatsapparates unter den gegenwärtigen Bedingungen einen breiten Raum einnehmen. Es wurde auch darüber gesprochen. Dabei fanden aber die Ausführungen des Genossen Walter Ulbricht in der Programmatischen Erklärung des Staatsrates über die höhere Qualität der staatlichen Leitung keine Beachtung. Diese Tatsache ist ein Signal für das Büro der Kreisleitung. Sie zeigt, daß die Propagandisten die Staatsratserklärung noch nicht zur Grundlage ihrer Arbeit nehmen. Der Sekretär für Agitation und Propaganda der Kreisleitung stellte dazu fest, daß die Kreisleitung versäumt hatte, den Propagandisten die Programmatische Erklärung des Staatsrates zu erläutern. Hinweise, sie müsse mit dem Thema verbunden werden, hätte es gegeben. Das genügt aber nicht.

Auf Grund der Einschätzung des Inhalts dieses Zirkelabends im Kreis traf das Büro der Kreisleitung folgende Maßnahmen:

In der Anleitung der Parteisekretäre und Propagandisten, in der Propaganda innerhalb der Partei und in der Öffentlichkeit soll erläutert werden, welche Aufgaben unsere Staatsmacht in der Etappe des Sieges des Sozialismus in erster Linie zu erfüllen hat und wie die Partei ihre führende Rolle verwirklicht.

In den außerordentlichen Mitgliederversammlungen zum Umtausch der Parteidokumente werden Fragen aus der Programmatischen Erklärung des Staatsrates behandelt.

Sehr wichtig ist auch der Beschluß, daß die Bildungsstätte für alle Propagandisten eine Konsultation zum Thema „Wie gestalte ich meinen Zirkelabend interessant und lebendig?“ durchführt. Diese wird insbesondere für viele junge Propagandisten, die noch wenig Erfahrungen haben, eine große Hilfe bedeuten. Die Parteileitung des VPKA erhielt den Auftrag, einen Artikel für die Bezirkszeitung zu schreiben, der ihre Erfahrungen in der Parteischulung darlegt.

In bestimmten Grundorganisationen werden zusätzliche propagandistische Veranstaltungen durchgeführt. In Zirkeln des Rates der Stadt Lychen hatte es z. B. Unklarheiten über die Rolle der kleinbürgerlichen Parteien in der Arbeiter-und-Bauern-Macht gegeben. Die Bildungsstätte der Kreisleitung wird in der Grundorganisation eine Aussprache darüber durchführen. Im Zirkel des FDGB-Ferienheimes in Lychen waren in einer lebhaften Diskussion große Unklarheiten über das Wesen der bürgerlichen Demokratie und die persönliche Freiheit in Westdeutschland und in der DDR aufgetreten, besonders bei parteilosen Kollegen. Das Büro empfahl der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, dort einen Vortrag zum Thema „Die Freiheit der Persönlichkeit und die Entfaltung der schöpferischen Kräfte im Sozialismus“ zu halten.

Schlußfolgerungen

für das Studium der Moskauer Erklärung

Aus der kritischen Einschätzung der Zirkelabende zum Thema 2 zog das Büro der Kreisleitung Schlußfolgerungen für die weitere Durchführung der Parteischulung. Bekanntlich hat das 11. Plenum des Zentralkomitees beschlossen, in den nächsten Monaten im Parteilehrjahr die Moskauer Erklärung der kommunistischen und Arbeiterparteien zu studieren. Die gründliche Vorbereitung und qualifizierte Anleitung gerade dieses Studiums